

3. September 2012/basfi03

Jugendberufsagentur in Hamburg eröffnet

Zwei Standorte in Mitte und Harburg bieten Beratung unter einem Dach

Am heutigen Montag hat Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz gemeinsam mit Sönke Fock, dem Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Hamburg und Friedhelm Siepe, dem Geschäftsführer des Jobcenters team.arbeit.hamburg, den Standort der Jugendberufsagentur Hamburg in Mitte eröffnet. Damit hat Hamburg als erstes Bundesland flächendeckend eine Jugendberufsagentur eingerichtet, um junge Menschen zuverlässig und gezielt in Ausbildung und Arbeit zu vermitteln.

„Wir wollen Jugendliche nach dem Ende ihrer Schullaufbahn begleiten, bis sie eine konkrete Berufsperspektive haben – mit abgeschlossener Ausbildung oder mit erfolgreich beendetem Studium“, sagt **Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz**. „Wir wollen sie begleiten und, wenn nötig, anschieben. Das ist ein wichtiger Punkt: Jede und jeder Einzelne ist wichtig - auch mir ganz persönlich. Auch dann, wenn es an der nötigen Eigeninitiative zunächst fehlt. Dann helfen wir nach. Auch das, und nicht zuletzt das, ist der Sinn der Jugendberufsagentur.“

„Die Jugendberufsagentur ist die zentrale Anlaufstelle für junge Menschen, wenn es darum geht, kompetente Beratung und Informationen rund um die Berufs- und Studienwahl zu erhalten. Abiturienten heißen wir willkommen und unterstützen sie bei der Studienorientierung, aber auch der Jugendliche, der ohne Abschluss die Schule verlässt, findet in der Jugendberufsagentur notwendige Hilfe und Halt.“ erklärt **Sönke Fock**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg. „Jeder wird gebraucht und jeder muss nach seinem Leistungsvermögen einen qualifizierten Berufseinstieg erhalten, um ein eigenverantwortliches Leben ohne Sozialtransfer bestreiten zu können. Hieraus leiten sich gleichzeitig Ziel und Aufgabe der Jugendberufsagentur ab, die nur im engen Schulterschluss mit Hamburger Unternehmen, Schule, Familie und den Jugendlichen erfolgreich sein kann.“

„Es macht mich schon betroffen, wenn ich sehe, dass auch in Hamburg junge Menschen ihre Lebensperspektive mit Arbeitslosigkeit und Transferleistungen beginnen, selbst wenn es keine Rekordzahlen sind“, sagt **Friedhelm Siepe**, Geschäftsführer des Jobcenters team.arbeit.hamburg: Jeder Einzelne ist einer zu viel! Wir können und sollten es uns auch gesellschaftlich nicht leisten, junge Menschen ohne Berufsperspektive zu lassen. Wir müssen aufklären, berufliche Orientierung geben und in Alternativen denken. Die Vernetzung aller staatlichen Partner in der Jugendberufsagentur bietet hierfür ein ausgezeichnetes Fundament.“

Bisher arbeiteten alle Institutionen an unterschiedlichen Orten in Hamburg. Ab sofort finden Jugendliche in den Bezirken Hamburg-Mitte (Norderstraße 105) und Harburg (Neue Straße 50) alle für sie wichtigen Ansprechpartner unter einem Dach.

Die Beraterinnen und Berater helfen bei der Suche nach Ausbildungsplätzen, bei verschiedenen Studienwünschen genauso wie bei drohenden Ausbildungsabbrüchen oder bei der Suche nach beruflichen Orientierungsangeboten. Um den jungen Menschen auch bei schwierigen persönlichen Problemen helfen zu können, sind auch Fachleute aus der Jugendhilfe der Bezirke in der Jugendberufsagentur vertreten.

Dabei ist es das erklärte Ziel aller beteiligten Institutionen, junge Menschen unter 25 Jahren künftig so zu beraten und zu unterstützen, dass die Übergänge von der Schule in Studium und Ausbildung verbessert werden. Die Standorte in den anderen fünf Hamburger Bezirken sollen bis Ende 2014 eröffnet werden.

Informationen und Beratung

Interessierte junge Menschen unter 25 Jahren können sich ab sofort im Internet unter www.hamburg.de/jugendberufsagentur über das Angebot der neuen Jugendberufsagentur informieren. Telefonisch erreichen sie die Jugendberufsagentur derzeit über vier verschiedene Telefonnummern, je nachdem mit welchem Anliegen sie schwerpunktmäßig an die Jugendberufsagentur herantreten möchten. Da die Beratung unter einem Dach stattfindet, spielt es grundsätzlich keine Rolle, welche Nummer sie wählen, alle vier Partner haben ein offenes Ohr für die Anliegen der jungen Menschen und sind eng miteinander vernetzt.

Kontaktdaten zur Jugendberufsagentur

Agentur für Arbeit Hamburg: 01801 555111

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 040 2485 1999

Bezirksamt Mitte: 040 42812 -1311 /-1310

Bezirksamt Harburg: 040 42812 -1375 / -1376

Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB): 040 42812-1315 (Mitte) / 040 42812-1371 (Harburg)

Hintergrundinformationen

Auf Bundesebene haben das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2010 eine Vereinbarung mit dem Ziel getroffen, die berufliche Integration junger Menschen in Ausbildung zu erhöhen, um die Jugendarbeitslosigkeit zu senken. Hierzu soll bundesweit die Zusammenarbeit zwischen den Rechtskreisen des Sozialgesetzbuches (SGB) II, III und VIII verbessert werden. Hamburg wurde im Januar 2011 als eine von 20 Modellregionen ausgewählt, um diese Zusammenarbeit praktisch umzusetzen. Hamburg ist das erste Bundesland, das eine Jugendberufsagentur gründet. Sie steht unter dem übergeordneten Ziel gründet, dass niemand verloren gehen darf.

Wichtig: Die Jugendberufsagentur Hamburg ist keine neue Institution. Alle Partner agieren in ihrer Verantwortlichkeit eigenständig weiter, wie bisher auch.

jugendberufsagentur.
HAMBURG

Für Rückfragen der Medien

Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Pressestelle | Nicole Serocka

T +49 40 428 63- 2889 | F +49 40 428 63 - 3849 |

pressestelle@basfi.hamburg.de | www.hamburg.de/basfi

Agentur für Arbeit Hamburg

Pressestelle | Knut Böhrnsen

T +49 40 2485 - 2230 | F +49 40 2485 2616

Hamburg.PresseMarketing@arbeitsagentur.de | www.arbeitsagentur.de

Jobcenter team.arbeit.hamburg

Pressestelle | Heike Böttger

T +49 40 600 98 104 | F +49 40 600 98 199

heike.boettger@jobcenter-ge.de | www.team-arbeit-hamburg.de

Anhang – Teil 1

Mitarbeiterstruktur und Aufteilung in den bezirklichen Jugendberufsagenturen:

	Mitarbeiter in der Jugendberuf sagentur insgesamt	davon Agentur für Arbeit <small>-Berufsberatung -Team-Akademische Berufe -Ausbildungsvermittlung</small>	davon Jobcenter team.arbeit.h amburg	davon Bezirksamt	davon Hamburger Institut für Berufliche Bildung
Bezirk Mitte	107	60	42	2	3
Bezirk Harburg	50	19	27	2	2
Hamburg gesamt (für alle 7 Bezirke)	318	125	165	14	14

(Stand jeweils August 2012)

Bewerber- und Ausbildungsmarkt – Daten zum Bezirk:

	Schulabsolv enten der allgemein- bildenden Schulen 2013	Erwartetes Kundenpotential von jugendlichen Ausbildungsbew erbern bzw. Ratsuchenden	<u>Bewerber</u> um einen Ausbildungsplatz, gemeldet in der Berufsberatung der Arbeitsagentur - Klammerwert: noch aktuell suchende Bewerber *	<u>Ausbildungsstellen</u> , die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldet wurden - Klammerwert: noch aktuell zu besetzen *
Bezirk Mitte		5.000	1.236 (345)	3.644 (763)
Bezirk Harburg		3.000	1.348 (351)	828 (187)
Hamburg gesamt	14.155	25.000	8.052 (2.165)	10.216 .491)

* Berichtszeitraum Oktober 2011 bis August 2012 (Stand August 2012)

Anhang Teil 2

Fallbeispiele

Agentur für Arbeit Hamburg:

Sarah: Hat im letzten Jahr ihr Abitur erreicht, kann sich nicht entscheiden, wo sie studieren soll, ggf. sogar im Ausland. Termin im Team Akademische Berufe vereinbart, um Möglichkeiten zu besprechen.

Mirko: Erkundigt sich Berufsausbildungsbeihilfe, weil er zum 01. August eine Ausbildung begonnen hat und die eigene Wohnung nicht mehr finanzieren kann. Er erhält Informationen und Antrag ausgehändigt.

Kilian: Schulabgänger 2012, mittlere Reife, erzählt, dass er keine berufliche Vorstellung und Orientierung hat, nicht weiß, was er machen soll. Er möchte und erhält einen Termin bei einem Berufsberater.

Jan: Abiturient, sucht Studienberatung, kann sich aber auch eine höherwertige Berufsausbildung vorstellen. Klare Notwendigkeit für ein individuelles Beratungsgespräch.

Natalie: Bachelor-Studium beendet, Arbeitslosmeldung. Wir direkt zum Kollegen geschickt, der die Formalitäten klärt, die Daten der Bewerberin aufnimmt und ihr einen Termin bei der Arbeitsvermittlung aushändigt.

Oke: Ist aus Hameln nach Hamburg gezogen und sucht einen Ausbildungsplatz zum Februar 2013. Daten werden aufgenommen und Termin bei der Arbeitsvermittlung vereinbart.

Jobcenter team.arbeit.hamburg

Timo D: „Ich will umziehen, weil meine Wohnung zu klein und viel zu weit weg liegt – was brauche ich dafür?“
Jobcenter: Er bekommt die aktuellen Wohnungsrichtlinien für Alg2-Empfänger ausgehändigt und ihm wird das Verfahren erläutert. Jedem Umzug muss zugestimmt werden.

Ergün S: in Begleitung einer Dolmetscherin und seines Vaters im Rentenalter: Ich hab die letzten drei Monate mein Geld nicht bekommen, warum nicht?

Nach Recherche stellte sich heraus, dass E. und sein Vater die Post nicht geöffnet haben und somit auch nicht den vom Jobcenter automatisch zugeschickten Weiterbewilligungsantrag ausgefüllt haben, damit die Leistungen erneut weiterbewilligt werden können.

Jobcenter: Ein neuer Weiterbewilligungsantrag mit dem heutigen Tag der Antragsstellung wird ausgegeben.

Ergün wird angehalten, seine Post zukünftig zu öffnen, damit solche vermeintlichen Unstimmigkeiten nicht mehr passieren.

Elke: „Ich habe kein Geld mehr und brauche dringend eine Barauszahlung“. Jobcenter: Konnte leider nicht helfen, da Frau K diesen Monat bereits sich das vierte Mal mittellos gemeldet hat, ein Vorschuss war nicht möglich. Ein Gespräch mit dem zuständigen Arbeitsvermittler sowie die Aushändigung von Lebensmittelgutscheinen hat die Kundin abgelehnt.

Malte: Mein Strom ist abgestellt, kann das JC die Kosten übernehmen?

Jobcenter: Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem Stromanbieter eine Ratenzahlung, falls dieser es ablehnt, kommen Sie mit ihren aktuellen Kontoauszügen sowie der schriftlicher Ablehnung vorbei, dann kann das ggfs. als Darlehn übernommen werden. Auch wird in diesen Fällen, wenn der Kunde zustimmt, der Abschlag zukünftig direkt an den Stromanbieter gezahlt, damit diese Situation nicht wieder vorkommt.